

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Geschäftsstunden der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Auerer Erzgebirge. Fernsprecher 23. Für unverlangt eingesandene Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Bezugspreise: Durch unsere Bureau für den Sommer 1916 sind folgende Preise für den Jahrgang festgesetzt: Der Jahrgang enthält 103 Nummern. Der Preis beträgt 1.50 M., monatlich 70 Pf. Nach dem 1. Oktober 1916 sind die Preise für den Jahrgang 1.80 M., monatlich 75 Pf. Der Preis für den Jahrgang 1916 ist 1.80 M., monatlich 75 Pf. Bei Abnahme von 10 Exemplaren pro Monat beträgt der Preis 1.70 M., monatlich 70 Pf. Bei Abnahme von 20 Exemplaren pro Monat beträgt der Preis 1.60 M., monatlich 65 Pf. Bei Abnahme von 50 Exemplaren pro Monat beträgt der Preis 1.45 M., monatlich 60 Pf. Bei Abnahme von 100 Exemplaren pro Monat beträgt der Preis 1.30 M., monatlich 55 Pf. Bei Abnahme von 200 Exemplaren pro Monat beträgt der Preis 1.15 M., monatlich 50 Pf. Bei Abnahme von 500 Exemplaren pro Monat beträgt der Preis 90 Pf., monatlich 45 Pf. Bei Abnahme von 1000 Exemplaren pro Monat beträgt der Preis 75 Pf., monatlich 40 Pf.

Nr. 213.

Mittwoch, den 13. September 1916.

11. Jahrgang.

Die Schlacht nördlich der Somme von neuem entbrannt.

Neugruppierung unserer Front im Westen. — Die feindlichen Handelschiffverluste im August. — Generaloberst von Planzer-Balkin in den Ruhestand getreten. — Mißlungen russische Durchbruchversuche am unteren Stochod. — Empfindliche italienische Verluste zwischen Tsch und Astachtal. — Erfolgreiche Luftangriffe auf Gessi, Falconara und Ancona. — Erster Zusammenstoß der Bulgaren mit Italienern.

Die Neugruppierung unserer Westfront.

Wie an der Ostfront, so finden wir jetzt auch an der Westfront die Einteilung unserer gesamten Armee in drei verschiedene Fronten, von denen die nördliche und nach Nordwesten ubliegende dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg, die mittlere, welche die Schlacht an der Somme schlägt, dem Kronprinzen Rupprecht von Bayern, und die südliche, deren Haupttätigkeit die Schlacht bei Verdun ist, dem deutschen Kronprinzen unterstellt sind. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß diese Neueinteilung das erste organisatorische Werk des neuen Chefs des Feldheeres von Hindenburg und des Ersten Generalquartiermeisters Ludendorff ist. Schon seit Anbeginn des Krieges ist es bekannt, daß die drei obengenannten Heerführer die Hauptgruppen der deutschen Westarmee befehligen. Alle drei haben sich bisher hervorragend bewährt, was auch darin zum Ausdruck kommt, daß Herzog Albrecht von Württemberg und auch Kronprinz Rupprecht von Bayern jüngst zum Generalfeldmarschall ernannt worden sind. Die Neugruppierung an der Westfront wird auf die weitere Gestaltung der Kämpfe einen günstigen Einfluß ausüben, da sie offenbar zu dem Zwecke ins Werk gesetzt worden ist, um dem Ansturm der englisch-französischen Millionen kräftig begegnen zu können. Im Osten waren entsprechende Maßnahmen von günstigem Erfolge begleitet, da seit jener Zeit die Armee des Generals Brussilow im großen und ganzen zum Stillstand gebracht worden ist. Kleine Erfolge, welche nur der Uebermacht zuschreiben sind, können an der Gesamtlage nichts ändern. Seit zehn Wochen tobt nun auch im Westen die ungeheure Schlacht an der Somme, welche von Engländern und Franzosen gemeinsam unternommen wurde, um mit Hilfe der gewaltigen Massen, die hier versammelt sind, den Durchbruch zu versuchen. Immer wieder stürmen sie aufs neue gegen unsere Linien an, und erst in voriger Woche wurde ein Generalsturm unserer Feinde unternommen, der an Einsatz, an Munition und Menschen von den früheren übertroffen wurde. Im allgemeinen kann man sagen, daß dieser Ansturm völlig gescheitert ist und nur kleinere Erfolge von unseren Gegnern hier und da erzielt wurden. Die neue Organisation unserer Westarmee bedeutet eine straffere Zusammenfassung und Abgrenzung der Kräfte, und ermöglicht vor allen Dingen einen schnelleren Ueberblick über die ungeheure Front, die sich von dem Gebirge des Meeres bis an die südl. Grenze der Schweiz hinzieht. Eine Front von ungeheurer Ausdehnung bedarf zur übersichtlichen Leitung einer scharf ausgeprägten Teilung, die der Gesamtarmee in jeder Beziehung zum Vorteil gereicht. Jeder Teil der Gesamtfrente im Westen läßt nun für sich ein geschlossenes Kommando und alle drei Teile fügen sich dann wieder zu der gewaltigen Einheit zusammen, welche die Mauer aus Stahl an unserer Reiches Grenze bildet.

Die Kanonade in der Sommeschlacht.

Der Times-Korrespondent im britischen Hauptquartier meldete am Sonntag: Am Sonnabend und heute wütete die Schlacht mit großer Heftigkeit nördlich von Vimy im ganzen Abschnitt. Der Donner der Kanonen ist entsetzlich; die Erde zittert, während ich hier sitze und schreibe. Es ist zweifelhaft, ob in den beiden letzten Monaten ein Bombardement so lange gedauert hat.

Das bekräftigte Brüssel.

Wegen der Straßenzugengebungen, die am belgischen Nationalfeiertage, dem 21. Juli, bei der Abfahrt des Kardinals Mercier an der Subula-Kirche in Brüssel stattgefunden hatten, war der Stadt Brüssel eine Zwangsaufgabe von 1 Million Mark auferlegt worden. Nach holländischen Blättermeldungen sollte die Auflage späterhin wieder erlassen werden sein. Dies ist unzutreffend, vielmehr haben sämtliche 16 Gemeinden von Groß-Brüssel die auf sie entfallenden Beiträge ordnungsgemäß bezahlt. Als letzte hat die Gemeinde Ukkel, der die Bezahlung ihres Beitrages wegen der schlechten Finanzlage vom Gouvernement von Brabant gestundet war, am 30. August ihren Anteil entrichtet.

Englands wahre Kriegsziele.

Aus London meldet der Temps, daß die englische handelspolitische Kommission sich bereits in mehreren Sitzungen mit der Frage beschäftigt hat, wie die Beschlässe der Vo-

Der amtliche Kriegsbericht von heute!

Großes Hauptquartier, 13. Sep. vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Von neuem ist die Schlacht nördlich der Somme entbrannt. Unsere Truppen stehen zwischen Combles und der Somme im heftigen Ringen. Die Franzosen sind in Douchevaunes eingebrochen. Artilleriekämpfe nehmen auf beiden Seiten des Flusses mit großer Heftigkeit ihren Fortgang.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Rechts der Meuse sind französische Angriffe im Chateau-abshait und an der Souville-Schlucht gescheitert.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generals Prinzen Leopold von Bayern.

Die Lage ist un verändert. Kleine russische Vorstöße wurden nördlich des Durdan-Mündung und bei Genasnowka (nordwestlich von Danuburg) abgewiesen.

Heeresfront d. Generals d. Kav. Erzherzogs Carl.

In den Karpathen setzten die Russen an der Front Smaracz (nordwestlich von Jabie) bis zur Goldenen Distrik zu einem einseitigen Waffenstoß an. Sie wurden überall von unseren tapferen unter dem Befehl des Generals von Conta stehenden Truppen abgeschlagen.

In Siebenbürgen sind die deutschen Truppen im Abschnitt von Hermstadt (Aagy-Seben) und südlich von Köpzig (Naciz) mit den Rumänen in Gefechtsstellung getreten.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Bewegungen in der Dobrußa vollziehen sich planmäßig. An der mazedonischen Front keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

W.(L.B.) Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

riser Konferenz zu verwirklichen waren. Man hofft in kurzer Zeit in der Lage zu sein, der Regierung Vorschläge zu unterbreiten, die gestattet werden, nach dem Krieg den wirtschaftlichen Kampf gegen Deutschland durchzuführen. Die Vereinfachung britischer Produzenten veröffentlicht ein Manifest, in dem vorgeschlagen wird, daß das britische Reich in Zukunft selbst produzieren solle, was es brauche, daß das britische Kapital in der britischen Industrie untergebracht werde, daß britische Waren auf britischen Dampfmaschinen befördert und daß britische Arbeiter den fremden Arbeitern vorgezogen werden sollten.

Weitere englische Rüstungen.

Der Freund Lloyd Georges Robertson Nicoll schreibt im British Weekly: Aus guter Quelle erfährt man, daß das Kriegsam eine weitere Million Männer zur Fahne rufen wird. Dies bedeutet, daß Männer, die für den Auslandsdienst untauglich erklärt wurden, jetzt zur Inlandsverteidigung herangezogen werden sollen, und weiter, daß die Altersgrenze von 41 auf 45 Jahre gebracht werden soll.

Einkerbung des Jahrganges 1917 in England.

Den Basler Blättern wird indirekt aus London gemeldet: Der Jahrgang 1917 ist am 7. September durch königliche Order einberufen.

Gegen die Drückerkreisläufe.

Neuere Rotterdamse Courant meldet aus London: Mehrere Blätter, unter ihnen Times, protestieren gegen die Streikzüge auf Drückerberg, die in London und anderen Städten unternommen werden. Times sagen, daß diese Streikzüge ein lächerlich geringes Resultat ergeben hätten und daß viele Unschul dige darunter leiden müßten. Wenn man zu einer allgemeinen Registrierung überginge, würden derartige tödliche Methoden überflüssig sein. (W.T.B.)

Ueberraschungen durch die englische Flotte?

Der Londoner Korrespondent der Nowoje Wremja deutet geheimnisvoll an, daß die Welt demnächst von

der britischen Flotte Ueberraschungen zu erwarten habe. Bisher waren ganz neuartig konstruierte Kriegsschiffe gebaut. England habe im Begriff, mindestens ebenso große und leistungsfähige Tauchsboote zu errichten, wie die deutschen, die aber nicht für Handelszwecke, sondern für Kriegszwecke bestimmt sein werden. Ueber den anderen Typ, der auf Grund einer neuen Erfindung gebaut werde, dürfe keine Andeutung gemacht werden: doch werden diese Bootzeuge sowohl im Kreuzerriegel als auch ganz besonders zur Bekämpfung des feindlichen Unterseebootkrieges verwendet werden. Die augenblickliche Scheinbare Passivität auf dem Meere werde nicht lange anhalten.

Die feindlichen Handelschiffverluste im August.

Der Züricher Tagesanzeiger meldet aus Paris: Nach einer sensurirten Mitteilung des Pariser Nachrichtenbüros Veritas beläuft sich die Zahl der im Monat August durch Kriegserregnisse verlorengegangenen Handelschiffe der Entente auf 60 mit insgesamt 108 075 Tonnen.

Der Unterseebootkrieg.

Der Seculo meldet aus Sabona: Im Nord des griechischen Dampfers Petrigo ist die Besatzung (47 Mann) des norwegischen Dampfers Elisabeth IV., der von einem deutschen Unterseeboot an der französischen Küste torpediert worden ist, eingetroffen. Die Elisabeth IV. hatte eine Ladung von 15 000 Tonnen Zucker nach Marseille bringen wollen. — Blohds meldet, daß der britische Dampfer Dero (8778 Tonnen) gesunken ist. — Echo de Paris meldet aus Le Havre: In der Hafeneinfahrt steht ein englischer Dampfer mit dem Schlepddampfer Abolite 8 zusammen. Der Schlepper sank. Die Besatzung konnte gerettet werden. — Blohds meldet: Der Dampfer Hbberhom aus Bergen ist gesunken. Die Besatzung ist in Sicherheit.

Die schwedisch-englischen Verhandlungen.

Nationaltidende meldet aus Stockholm: Der letzte Notenaustausch zwischen Schweden und England wegen der schwedischen Inhaftierung der englischen Durchgangspost ist gestern (Montag) abend veröffentlicht worden. Es geht daraus hervor, daß England von neuem die Forderung aufstellte, die von Schweden bereits im Juli zurückgewiesen wurde, nämlich, daß der ungehinderte Durchgang der englischen Postpakete durch Schweden durch die Voraussetzung für jede Abmachung zwischen den beiden Ländern sein müsse. Wenn Abmachungen erklärt, daß die amtliche Veröffentlichung nicht zu Erbitterungen einlade, da die Angelegenheit jetzt in eine Sadgasse geraten zu sein scheint, aus der sie nicht leicht herauszubringen sei. Mrs Tagligt Moshanda betont, daß die englische Forderung zu einem Zeitpunkt erhoben werde, wo selbst Nordamerika zu kräftigen Maßnahmen greifen müsse, um England zu veranlassen, die Rechte der Neutralen zu achten. Altonbladett erinnert daran, daß Schweden bereits am 24. Juli die englische Forderung zurückgewiesen habe, mit der Begründung, daß England volle Handelsfreiheit fordere. Schweden daher die gleiche Freiheit für sich in Anspruch nehmen müsse. Das Blatt ist der Ansicht, daß Schweden an diesem Standpunkte festhalten werde. (W. T. B.)

Norwegens Neutralität.

Die Nord. Allg. Ztg. meldet: Der Königl. Norwegische Gesandte hat in Berlin im Auftrag seiner Regierung die Neutralitäts Erklärung Norwegens erneut bekräftigt. (W. T. B.)

Eine Erklärung der dänischen Großhändler.

Die dänische Vereinigung der Großhändler und der Industrieller veröffentlichte aus Anlaß eines Telegramms aus London, wonach die englische Regierung die Einfuhr gewisser Waren nach Dinemarf zeitweilig verboten habe, in der dänischen Presse eine Erklärung, in der es heißt, das Verbot der Einfuhr gewisser Waren von England sei keine ungewöhnliche Maßnahme, da gegenwärts das Verbot der Einfuhr gewisser Waren, darunter auch einer Reihe von Waren aus ande-

von Säubern als Großbritanniern, in Wien mit dem...

Rücktritt des Generalobersten von Pfanner-Balint.

Kaiser Franz-Joseph hat nachhergehendes Kommando...

Die Lage im Osten.

Die Wiener Mittagszeitung berichtet aus Rotterdam...

Rußland trifft gründliche Vorbereitungen für einen Winterfeldzug.

Die Russische Zeitung meldet aus Petersburg: Das...

Russische Verluste.

Laut Veröffentlichung des kaiserlichen Zentralbureaus...

Eine Wirkung der riesigen Menschenverluste in Rußland...

Der griechische Ministerpräsident

Zaimis zurückgetreten.

(Meldung des Reuterschen Bureaus). Der griechische...

Kurz und bündig, ohne das geringste Wort der Aufklärung...

Benizelos der kommende Mann?

Der Wirtschawja Wjedomosti wird aus Athen gemeldet...

Die Annahme der Ententeoperationen Die Times verfahren...

Kontrolle der griechischen Schifffahrt durch die Entente...

Die Stimmung in Rumänien.

Die ersten rumänischen Zeitungen, die zwischen der...

Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

Ämtlich wird in Wien verlautbart vom 13. September:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front gegen Rumänien.

Lage unverändert.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

In den Karpathen dauern die Kämpfe an. Alle...

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Am unteren Stochod versuchte der Gegner mit...

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Front zwischen dem Etsch- und Utsch-Tal...

Südlicher Kriegsschauplatz.

Bei dem 1. und 2. Truppen keine Veränderung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Höfer, Feldmarschallentant.

(W. T. B.)

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 11. auf den 12. September hat ein...

(W. T. B.)

Notenkommando.

Bulgarischer Heeresbericht.

Bulgarischer Generalstabesbericht vom 10. September: Rumänische Front: Längs der Donau Anhe. In der...

Ständige Aufenthaltsort der Königsfamilie sei nicht bekannt...

Die Rumänen in Kronstadt.

Die Blätter erhalten folgende Meldung über die Vorgänge...

Rumänische Verwaltung in Siebenbürgen.

Aus den von den Rumänen besetzten Gebieten Siebenbürgens...

Der Kommandant von Lutran als erster im rettenden Kahn!

Wie nunmehr berichtet wird, hat sich der rumänische...

Drabtnachrichten.

Rückkehr des Reichslanzlers nach Berlin.

Berlin, 13. September. Der Reichslanzler ist heute...

Deutsche Flugangriffe.

Berlin, 13. Sept. (Ämtlich). Am 11. Sept. griffen...

Zur Lage in Griechenland.

Berlin, 13. September. Trotz unseugbarer Schwierigkeiten...

Wien, 13. September.

Die Politische Korrespondenz meldet: Nach einer dem Minister des Äußeren...

Athen, 13. September.

(Meldung des Reuterschen Bureaus). Die Demission des Ministerpräsidenten...

Bern, 13. September.

Einer Meldung des Berner Salons zufolge hat sich in Bern ein nationaler...

London, 13. September.

Daily Mail meldet aus Athen, die Besserung der Beziehungen zwischen Griechen-

Mr. Amtl. Aue Der Best... Kr... Kriegs... Die russi... I. Aus...

Verfeuerung aller Neubauten und baulichen Wiederherstellungsarbeiten... Die Nationaleinsparung und die Unfallversicherung für Sturms- und Wasserschäden.

Der Abgeordnete Weda hat mit Unterstützung der Nationalliberalen Landtagsfraktion bei der zweiten Ständekammer folgenden Antrag eingebracht: Die Kammer wolle beschließen: 1. die königliche Staatsregierung zu ersuchen, Einrichtungen im Anschluß an die Landesbrandversicherungsanstalt zu treffen...

Riederhau, 12. September. Geldtes Dunkel. Im Frühjahr wurde hier ein halbverhungertes Bursche aufgefunden. Er sprach kein Wort. Alle Versuche zur Herstellung seiner Verunft blieben erfolglos. Er gab für einen Bauer im Erzgebirge in Arbeit gegeben werden. Dabei ergab sich, daß der Bursche in diesem Orte auf der Lehre entwichen war.

Sohlentien-Grünstal, 12. September. Jubelfeier. Das im Hilltengrund gelegene Bethlehemsstift konnte am Sonntag auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. In aller Stille und im engsten Kreise wurde dieser Jubiläumstag begangen.

Wiederwiede, 12. September. Rinderstörung. Die hier bedienstete 19jährige Dienstmagd Eugenie Kunz hat in der Nacht vom 10. zum 11. d. M. heimlich geboren und sodann das Kind kurz nach der Geburt getötet und im Gehste ihres Dienstherrn vergraben.

Neues aus aller Welt.

Erfüllung einer Prophezeiung des Fürsten Bismarck. Am 10. Januar 1885, als es noch keine U- und Tauchboote gab, sprach Fürst Bismarck im Reichstage die von hohem Sehergestirne zeugenden Worte: Sollte Deutschland wirklich außerstande sein, eine Seemacht zu halten...

land und Frankreich gegenüber die See halten kann. Letzteren gegenüber sie sich halten wird nach dem Geiste, den ich in unseren Seeluten finde, entweder über der See oder unter der See?

Ungeheurer Blies-Angriff. Am 8. September 1916 abends erschien ein feindlicher Blieser, ankommend vertrat, in der Gegend von Stettin und warf drei Bomben, die ohne Schaden anzurichten, auf unbebautes Land fielen.

Diebstahl im Petersburger Hafen. Russische Torpedos erlitten ein Mißgeschick im Petersburger Hafen, wo die Handelschiffe geladeten wurden, wobei der ganze für Petersburger aufgeschüttete Getreidevorrat ein Opfer der Flammen wurde.

Der Rinderstörzer Mazoch gestorben. Wie die Nation. Bg. meldet, ist im Petersburger Gefängnis der zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilte frühere Kaiserinmörder Zamassiu Mazoch aus dem Kloster Jas-nagora in Gegenstich gestorben.

Einsturz einer Brücke über den Vorenzstrom. Aus Luedeb meldet: Der Mittelbogen der großen Dampferbrücke über den Vorenzstrom, der als Ersatz für die 1907 gebrochene Brücke eingesezt wurde, ist zusammengebrochen.

Angst im Kapitol zu Wignou. Die Frankfurter Zeitung meldet: In dem kleinen päpstlichen Palast zu Wignou stürzte die Decke des dritten Stockwerks ein und durchschlug die Decken der unteren Stockwerke.

Son Juge verhaftet. Gestern vormittag stürzte auf dem Untergrundbahnsteig Hausvogelpolizist in Berlin der 60 Jahre alte Herr Prof. Dr. Georg Salomon aus Berlin-Lichtenberg vor einem einfahrenden Zug und wurde auf der Stelle getötet.

Große Explosion hinter den britischen Botschaft in Frankreich. Times veröffentlicht eine von der Universal Press Association in New York veröffentlichte Nachricht, in der sie einen Brief des Mitglied des britischen Parlamentes, King, anführt, worin er sagt, kurz vor dem 16. August habe sich die größte Explosion von der man je gehört, hinter den britischen Botschaft in Frankreich ereignet.

Das neue aus Italien vertrieben. In Amerika ist der Fernsprecher noch in Händen von Privatgesellschaften, die bei dem ganz allgemein dort verbreiteten Gebrauch des Fernsprechers recht hohe Summen im Jahre einbrachten. Jetzt veröffentlicht die American Telephone and Telegraph Co. durch ihren Präsidenten Theodore N. Vail den letzten Jahresbericht.

Der Haupttrater des Uetna eingeklärt. Französische Blätter melden aus Rom außerordentlich heftige Ausdrücke des Uetna. Der Haupttrater sei eingeklärt. In der italienischen Presse verlautet nichts davon. Der Uetna besteht aus einem elektrischen Zentralkabel, der sich auf dem Piano del Lago erhebt und etwa 200 Kilometer lang ist.

Ein japanischer Kreuzer gesunken. Aus Bern wird berichtet: Der Bund meldet aus russischer Quelle, daß der japanische Kreuzer Kasagi sei während eines Sturmes an der Küste von Hokkaido gesunken. Die Besatzung habe aus 440 Mann bestanden.

Ein Nielsenstreik in Amerika. Die Vereinigten Gewerkschaften in New York haben Sonntagabend in einer Versammlung einen Generalkonferenz-Mitglied der genannten Gewerkschaften, zusammen 800 000 Personen, als Sympathieunterstützung für die ausländischen Eisenbahn- und Tramwayangehörigen vorgeschlagen.

Ein Denkmal für den ersten abgeschossenen Japaner. Das Denkmal für den ersten abgeschossenen Japaner in Berlin veranstaltet eine Sammlung zu einem Denkmal an der Stelle, wo der erste Japaner heruntergeschossen wurde.

(Schluß des reaktionellen Teiles.)

Fünfte Kriegsanleihe.

5 % Reichsanleihe 98 %
4 1/2 % Reichsschatzanweisungen 95 %

Anmeldungen nehmen wir spesenfrei entgegen.

Bayer & Heinze, Bankhaus, Chemnitz,
Innere Johannisstraße 3 und 5.

Der Schirm mit dem Schwan ist herrlich!



Der Schirm mit dem Schwan ist grossartig!

Feuerschmiede

für sofort gesucht. Angebote mit Angabe d. Alters und des Militärverhältnisses sind zu richten an

Sächsische Waggonfabrik

Werdau.

Die Bearbeitung von Stahlradnaben hat zu vergeben

Sächsische Waggonfabrik Werdau.

Su vermieten sofort oder 1. I. 17

Halbetage

8 Stimm-, Röhre m. Spießf. u. Ballon, Grabesimm., Innenstf., Was., elektr. Licht u. sonst. Zubeh., in neuzeitlich gebaut. Haus. Su erf. im West-Telegr.

Güterwohnung

Nähe Markt nur an ruhige Leute zu vermieten.

Für eine Kunst-Maschinenfabrik wird für sofort ein

Expedient

für einen Rechner gesucht. Die Stellung eignet sich auch für Kriegsbefehlshaber. Angebote unter A. T. 4084 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Grummt, Hafer- und Roggenstroh

wird zu kaufen gesucht, frei Haus. Alberoda, No. 26 T.



Der Schirm mit dem Schwan.
Die Geschichte eines stehengebliebenen Regenschirmes.
Apollo Lichtspielhaus.

Wir suchen tüchtige, erfahrene

Stanzmeister

für Schnitte und Stanzen

Einspanner

für Maschinenbau

Schlosser

für Schnitt- u. Stanzenbau

Schlosser

für Maschinen-Aufstellung

Monteure

zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn. Mündliche oder schriftl. Bewerbungen, letztere m. Angabe bisher. Tätigk., erbet.

Frankonia-Aktiengesellschaft vormals Albert Frank
Belerfeld 1. Sa.

Tipografec

ges. gesch.

ist ein bewährtes Blutreinigungsmittel.

Zeugnisse. Senden Sie mir doch wieder 3 Dosen Tipografec. Meine Frau nimmt dasselbe seit dem 11. April 1916 regelmäßig und kann meine Frau jetzt seit einiger Zeit allein die Treppe herauf- und herunter gehen. Da sie seit zirka ein Jahr vollständig lahm war, geht sie jetzt überall hin, wo sie sich an irgend einem Gegenstand festhalten kann. Die Aerzte hatten sie alle aufgegeben, da ihre Nerven vollständig kaputt waren. Das Leiden ist zirka 10 Jahre alt. Wir können ihnen daher nicht genug für das Mittel dankbar sein. Papehshorsten, den 30. Juni 1916.

Bitte schicken Sie mir doch 3 Dosen von Ihrem Blutreinigungsmittel Tipografec da ich mit demselben sehr zufrieden bin und will diese 3 Dosen in Verwandtenkreisen als Probe verteilen. Bei meinem Rheumatismus habe ich mit 6 Dosen guten Erfolg gehabt, und ich bin wieder wie neugeboren, wofür ich Ihnen bestens danke. Oberfarnstedt, den 27. Juni 1916.

Kein Geheimmittel, besteht aus Fruchtpulver. Eine Dose 2.— Mk., zwei Dosen 3.50 Mk., drei Dosen 4.50 Mk., nur echt zu beziehen gegen Nachnahme von

Hermann Müller, Schmiedefeld, Thür., Kr. Schlegungen.

Ein Geschirrführer

wird sofort gesucht.

Arthur Bochmann, Baumeister.

Elegant möbl. Zimmer m. Schreibtisch ab 15. 9. oder 1. 10. zu verm. Su erf. l. d. West-Telegr. d. Bl.

Der Schirm mit dem Schwan ist köstlich!

Verein Heimatdank!

Anmeldungen sind zu richten an Heimatdank der Stadt Aue... Jahresbeitrag mindestens 1 Mark...

während zum Beschweren des Reges 50 Kilo schwere Eisenstäbe und kleine Äxer verwendet wurden. Man ist allgemein der Ansicht, daß sich an der holländischen Küste noch weitere solche Reges befinden werden...

Zur Beschlagnahme von Häuten und Fellen.

Berlin, 13. September. (Amtlich). Nach der Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Verbleibspflicht von rohen Häuten und Fellen vom 31. Juli 1916 (Eh. II. 111/7. 16 RRM.) ist den Verarbeitern der Bezug von beschlagnahmten Häuten oder Fellen nur auf dem Wege durch die Verteilungsstelle (Kriegsleder-Alliengesehellschaft Berlin B. 9, Dudenstrasse 11-12) gestattet...

Von Stadt und Land.

Aue, 13. September. Nachdruck der Rede von... die durch ein Korrespondenzblatt amtlich gemacht...

Wichtigste von Wertpapieren für Kriegsanleihegeheimungen. Bei den beschleunigten Kriegsanleihen ist noch viel zu wenig von der Möglichkeit Gebrauch gemacht worden, sich die zur Zeichnung erforderlichen Geldmittel durch Verpfändung von Wertpapieren bei den Reichsbankdarlehenskassen zu beschaffen...

Schuldkriegsanleihe der ersten Bürgerklasse. Trotz dreier Termine zur Abholung der Wertpapiere aus der vierten Kriegsanleihe vom Festjahre 1916 ist noch nicht die Hälfte aller Stücke der Schuldkriegsanleihe der ersten Bürgerklasse zu Aue abgeholt worden...

Der Rückgang von Geschäftsergebnissen und Beschlüssen. Der Reichsanzeiger veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Auf Anweisung des Bevollmächtigten...

Der Reichsanzeiger vom heutigen Tage ist bestimmt: Der Rückgang von Geschäftsergebnissen und Beschlüssen durch Hersteller und Händler... am 2. September 1916.

Ein Offizier schreibt der N. Fr. Pr. aus dem Felde: Eines Tages waren sie da. Schmutzige Offiziere, von der Sonne Afriens gebräunt, dunkle, prächtige Soldatentypen aus dem Orient...

Veränderungen im Brot- und Weismarktenbezug sind nur noch bis Sonnabend, den 12. September mittags 1 Uhr hier im Kriegsernährungsamt... zu melden.

Stimmungsbild aus einem türkischen Lager.

Ein Offizier schreibt der N. Fr. Pr. aus dem Felde: Eines Tages waren sie da. Schmutzige Offiziere, von der Sonne Afriens gebräunt, dunkle, prächtige Soldatentypen aus dem Orient, manche Beduinengestalten aus den Wüsten Arabiens...

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Krusch. — Für die Anzeigen verantwortlich in Vertretung derselbe. — Druck und Verlag der Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H., sämtliche in Aue im Erzgebirge.

und den Alliierten geht daraus hervor, daß die griechische Regierung in den letzten Tagen selbst mit dem Vorschlag einer Teilnahme am Kriege unter gewissen Voraussetzungen zu den Alliierten gekommen sei.

Berlin, 13. September. Von dem in den Auslandstenden Generalsekretär von Pfaffen-Balkin sagt er Sozialzeiger, er habe seit Ausbruch des Krieges auf einem schweren, verantwortlichen Posten gestanden...

Berlin, 13. September. Die Erhebung des türkischen Kriegsinstitutes und Disziplinierung durch den Deutschen Kaiser begreift auch die Deutsche Tageszeitung mit hoher Begeisterung.

Deutsch-katholische Interessen im Weltkrieg. Sonntag 13. September. Der Arbeitsausschuh zur Verteidigung deutscher katholischer Interessen im Weltkrieg hielt gestern hier eine zahlreich besuchte Versammlung ab.

Berlin, 13. September. In Paris trat am 11. d. M. der Obernat der Nationalverteidigung zu einem neuen Kriegsrat zusammen. Saut Vossicher Zeitung habe ein Blatt in Constantinopel erfahren, der französische Ministerpräsident sei mit einem größeren Staff von Offizieren abends von England kommend...

Adm, 13. September. Der Röllischen Zeitung zufolge wurde der frühere Oberbefehlshaber an der russischen Südwertfront, Jwanoff in höchstbedeutendem Auftrag nach Rumänien entsandt.

Paris, 13. September. Die Tagung der Kammer wurde gestern vom Präsidenten Deschanel eröffnet. Ministerpräsident Briand kündigte für Donnerstag eine Rede über die Ereignisse während der Kammerferien an.

Stockholm, 13. September. Der schwedischen Regierung wurde offiziell aus London mitgeteilt, daß die englische Regierung bis auf weiteres für eine große Anzahl Waren, unter diesen Kork, Gummi, Leder, Rohmaterialien für Margarine, Futtermittel, Getreide, Tee, keine Erleichterung zur Ausfuhr nach Schweden bewilligen könne.

Vern, 13. September. Echo de Paris meldet: Der Frachtampfer Saint Marc der Compagnie Transatlantique ist gestern versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet.

Kopenhagen, 13. September. Die Einführung neuer Staatsmonopole wurde nochmals im russischen Ministerium beraten. Finanzminister Barf und Landwirtschaftsminister Rabinski folgten mit ihrer Ansicht, daß Monopole schädlich seien und die von ihnen betroffenen Industrien zugrunde richteten.

Die Engländer vor der Scheidemündung. Zürich, 13. September. Der Züricher Tages-Anzeiger Nr. 210 meldet aus dem Haag: Die Engländer vor der Scheidemündung: Von einem niederländischen Marinefahrzeuge wurde ein Stacheldraht von 600 Meter Länge mit 25 Zentimeter weiten Maschinen eingebracht.

Die Engländer vor der Scheidemündung. Zürich, 13. September. Der Züricher Tages-Anzeiger Nr. 210 meldet aus dem Haag: Die Engländer vor der Scheidemündung: Von einem niederländischen Marinefahrzeuge wurde ein Stacheldraht von 600 Meter Länge mit 25 Zentimeter weiten Maschinen eingebracht.

Ostram die bewährte Drahtlampe. Achten Sie immer auf die Inschrift 'Ostram' - Überall erhältlich. Auer-Gesellschaft, Berlin O. 17.

Sonder-Angebot!

Eine Wagenladung **Weißkraut** verkaufe ich morgen Donnerstag ein Ztr. Mk. 8.50—7.00. Ich stelle die Maschine zum Einschneiden meinen Kunden zur Verfügung. Bitte gleichzeitig das bestellte **Weißkraut** abzuholen. Ferner bringe ich heute nachmittag zum Verkauf. **Zwiebeln** 5 Pfd. 70 Pfg., **Möhren** 5 Pfd. 60 Pfg., **Kohlrüben** 10 Pfd. 1.— Mk., **Rotkraut** 10 Pfd. 1.50 Mark.

Max Müller, Aue, Ernst-Papst-Straße.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Gegründet 1856.
Kapital und Rücklagen ca. 157 Millionen Mark.

Durch Verordnung des Kgl. Sächs. Justizministeriums ist bestimmt worden, daß **Mündelgelder** im Falle des § 1808 des B. G.-B. bei unserer Bank eingelegt werden können.

Zur Förderung des im nationalen Interesse erwünschten **bargeldlosen Zahlungsverkehrs** halten wir unsere Dienste für die Eröffnung **provisionfreier Scheck-Konten**

bestens empfohlen; die Verzinsung der Guthaben erfolgt zu den jeweils bekannt gemachten Sätzen. Kostenlose Auskunft hierüber, sowie über alle das Bankfach betreffenden Geschäfte wird bereitwilligst erteilt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Fernsprecher Nr. 88

Zweigstelle Aue

Fernsprecher Nr. 88.



Hart und schwer traf uns die fast ungläubliche Nachricht, daß mein lieber, mir unvergeßlicher Gatte, der treusorgende Vater seiner beiden Kinder, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

der Grenadier

Willy Max Meyer

im Res.-Gren.-Regt. Nr. 100, 8. Komp.

in der Nacht vom 3. zum 4. September in seinem 27. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefstem Schmerze zeigen dies an

Frieda verw. Meyer geb. Ficker
nebst Kindern,
Familien **Friedrich Meyer**
und **Ernst Ficker.**

AUE, den 13. September 1916.

Dank.

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unsers guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

des Badeanstaltsbesitzers

Friedrich Gottlieb Kuniß

sagen wir nur hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Frieda verw. Kuniß geb. Dix
nebst übrigen Hinterbliebenen.

AUE, den 18. September 1916.

Verlorenes Glück.

Plötzlich und unerwartet traf uns die tieferschütternde Nachricht, daß mein über alles geliebter, herzenguter Gatte, mein lieber, Ältester Sohn, unser hoffnungsvoller Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Nefte und Cousin,

der Ersatz-Reservist

Bruno Hermann Wenzel

im Infanterie-Regiment 134, 5. Komp.

nachdem er zum zweiten Male auf Urlaub bei seinen Lieben gewillt hatte, nach zweijähriger treuer Pflichterfüllung den Heldentod für sein Vaterland nach vollendetem 27. Lebensjahre bei den schweren Kämpfen erlitten hat. Treue Kameraden beteten ihn auf dem Oefechtsfeld zur letzten Ruhe.

Auerhammer, Aue, Weißbach, Frankreich, den 14. Sept. 1916.

In unsagbarem Weh

die tieftrauernde **Gattin Hedwig Wenzel geb. Tautenhahn,**
Familie Ernst Tautenhahn,
Familie Hermann Wenzel
im Namen aller übrigen Hinterbliebenen.

Er ist dahin, den meine Seele liebt, Zum fernem Grab schweift tränen schwer
Mein treuer Gatte und mein ganzes Glück, mein Blick,
Er ist dahin, der eins, mein Herz beglückte, In vielen Klagen ums verlorne Glück,
Und läßt mich hier im tiefsten Schmerz, So ruh nun sanft in stillem Frieden,
zurück; Mein heißgeliebter Bruno Du,
In Feindesland Dein treues Auge brach, Ich werde Deiner nie vergessen,
Dein goldnes Herz tat seinen letzten Schlag, Bis ich einst selber geh zur Ruh.

Draußen im fremden Land wölbt sich ein Hügel,
Gern schmückt ihn unsre Hand, hüten wir Flügel,
Kann auch unser Auge nicht über ihn weinen,
So mögen die Sternlein doch Licht darauf scheinen,
Nur diesem Heldengrab gilt all unser Sehnen,
Pflücht nachts der Tau herab, sind's unsre Tränen.

So ruh nun sanft, Du edles Herz, Dir der Friede, uns der Schmerz;
In jener Welt auf Wiedersehn!

Ende September
beginnen
neue
Unterrichts-Kurse
in allen
Handelsfächern

als
Buchführung, Bücherabschluß,
Wechselkunde, Kurzrechnen,
Korrespond., Masch.-Schreib.,
Stenographie usw.

Gewissenhafte, schnellste
Ausbildung zu praktischen
Kontoristen! Auf Wunsch
auch Schnell- u. Einzelkurse!
Für Auswärtige Berücksichtigung
der Bahnanschlüsse! Kriegsbeteil.
u. deren Angehörige
genießt Honorarermäßigung!
Anmeldungen und Anfragen
täglich in meinem Büro
Aue, Wettinerstr. 46, II.

Breitschuch

Bücherrev. u. Handelslehrer.

Pflaumen

große reife, zum Einlegen,
besgl. **Mispflaumen,**
5 Pfd. 1.— Mk. sind wieder
eingetroffen

Willy Müller,
Ede Schwarzenb. u. Mozartstr.

Dff. beschlagnahmte Seifen
pulver. Iose Bentner 28 Mk.
Psd. 36 Mk. Salmiak-Schmier-
seife 1/2 Ztr. 38 Mk. Probe.
Ztr. geg. Nachn. S. Bacharach,
Frankfurt M., Egenolffstr. 2.

Kinderheim Aue.

Wegen Befehung sämtlicher Plätze im Kinderheim können bis auf weiteres und zwar zunächst bis Ende dieses Jahres weitere Aufnahmen in der Anstalt nicht stattfinden.

Aue, den 12. September 1916.

Der Vorstand.

Bürgermeister Hofmann, stellv. Vorsitzender.

Gebrauchte Leder-Treibriemen

in jeder Größe **kauft** zu hohen
und Breite **Preisen**

H. Diamant, Schwarzenberg, Weldauerstr. 4.

Die Homöopathische Abteilung

von
Kuntze's Apotheke

in den Medikamenten in empfehlende Erinnerung.

Leder-Treibriemen

kauft in allen Breiten, Längen
und Stärken zu guten Preisen
Dito **Wilh. Solf, Chemnitz,**
Rudolfstr. 24. Tel. 4133.

Matratzen und Sofas

werden gut
und billig **aufgepolstert**
M. Schmidt, Papststraße 81.

Wer am 6. Februar 98 Mark hat

kann und muß jetzt 100 Mark Kriegsanleihe zeichnen.
Denke keiner: auf meine 100 Mark kommt es nicht an!
Die Schlacht schlägt man nicht nur mit Generälen —
es müssen auch die Massen der Soldaten dabei sein.

Auskunft erteilt bereitwillig die nächste Postanstalt, Lebensversicherungsgesellschaft oder Anwartschaft.